



Pressemitteilung

Nr. 68 vom 17. Juli 2014

Katastrophenschutzstab des Landkreises Börde hat Übungslage bewältigt

Experten des Institutes für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge halfen Abläufe zu optimieren

Als untere Katastrophenschutzbehörde hat der Landkreis zur Bewältigung von Krisenlagen einen Führungsstab vorzuhalten. Um den Menschen wie beim Hochwasser 2013 wirksam helfen zu können, müssen Abläufe immer und immer wieder trainiert werden.

Optimale Bedingungen findet man am Institut für Brand- und Katastrophenschutz (IBK) des Landes Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge vor. Hier steht nicht nur ein Führungszentrum, der sogenannte Stabsraum, zum üben zur Verfügung, hier arbeiten auch Dozenten, die helfen, Handlungsabläufe zu optimieren.



Der komplette Katastrophenschutzstab des Landkreises Börde hat in zwei Durchgängen in diesen Tagen Abläufe zur Bewältigung von Katastrophenlagen geübt. (Foto Kreisverwaltung)

Als Aufgabe stand, die Folgen des Zusammenstoßes eines Regionalzuges der Deutschen Bahn mit einem schweren Traktor zu bewältigen. Insbesondere galt es, 120 geschädigten Menschen zu helfen. „Neben den Mitarbeitern des Landkreises Börde, aus denen sich der Führungsstab zusammensetzt, waren weitere Experten am Übungsgeschehen beteiligt. Sie werden mit ihrem Fachwissen gebraucht, um schwierige Lagen beherrschen zu können“, sagt Pressesprecher Uwe Baumgart, der auch im Stab die Verantwortung als Öffentlichkeitsarbeiter trägt. Neben dem Chef der Technischen Einsatzleitung und der ärztlichen Leiterin des Rettungsdienstes waren auch die Fachberater der Deutschen Bahn, Sanität und des Technischen Hilfswerkes, sowie der Kreisbrandmeister und sein Stellvertreter in das Übungsgeschehen eingebunden.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de



Die Öffentlichkeit hat einen Anspruch auf Informationen. Neben der Lagebewältigung wurde deshalb auch die Pressekonferenz mit mehreren, kurzzeitig mit dem Titel „Journalist“ versehenen Beteiligten geübt. Im Bild stehen Clemens Köhler, Leiter der Technischen Einsatzleitung, und Stabssprecher Uwe Baumgart Rede und Antwort (Foto Kreisverwaltung).

Das Resümee der Veranstaltung war schnell gezogen. „Wir kommen wieder“, sagt Uwe Baumgart und bedankte sich beim IBK im Namen von Landrat Hans Walker für die „tolle Unterstützung“.

Nach Aufarbeitung durch den Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Börde, die Mitarbeiter hatten die bis Übungsbeginn geheim gehaltene Übungslage im Detail vorbereitet, werden die Hinweise der Experten umgesetzt, „um gut auf mögliche künftige Krisenlagen vorbereitet zu sein.“